



Nutrition - Diversifizierte Landwirtschaft für ausgewogene Ernährung in Subsahara-Afrika

Projektsteckbrief: Aflatoxin

Aufbau eines Netzwerkes zur Aflatoxin-Reduktion in der Nahrungskette

Land	Kenia
Förderer	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – BMEL
Projektträger	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung – BLE
Projektbudget	158.644,00 €
Projektlaufzeit	01.07.2016 - 31.07.2017
Fachgebiet	Aflatoxin, Kontaminierung, Lebensmittelkette, Übertragungsversuche aus kontaminierten Futtermitteln in tierische Produkte, Aflatoxin Schnelltests
Hintergrund	Aflatoxine sind als natürlich vorkommende von Pilzen produzierte Toxine giftig sowie krebserregend. In Subsahara-Afrika und Südostasien entstehen durch Kontaminierung von Hauptnahrungsflanzen wie Mais, Erdnuß, Hirse, Cassava, Reis und Getreide und deren Konsum durch Menschen und Verfütterung an Tiere hohe Aflatoxinbelastungen in Grundnahrungsmitteln. Eine Bedrohung der öffentlichen Gesundheit (z.B. Leberkrebs bei Erwachsenen und Stunting bei Kindern) sowie die Schädigung ganzer nationaler Wirtschaftszweige, wie zum Beispiel die Milchindustrie in Ostafrika sind die Konsequenz.
Koordinator	Max Rubner-Institut (MRI) Bundeforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel, Institut für Sicherheit und Qualität bei Getreide, Detmold

Partner	<p>Beteiligte Arbeitsgruppen</p> <ul style="list-style-type: none">• Institut für Sicherheit und Qualität bei Früchten und Gemüse des MRI• Institut für Sicherheit und Qualität bei Milch und Fisch des MRI <p>Assoziierte Partner</p> <ul style="list-style-type: none">• PAEPARD (Platform for African – European Partnership in Agricultural Research for Development)• Eastern Africa Farmers Federation (EAFF)• Partnership for Aflatoxin Control in Africa (PACA)• Kenya Agricultural and Livestock Research Organization (KALRO)• ACDI/VOCA• Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ GmbH• International Livestock Research Institute (ILRI)
Kurzbeschreibung	<p>Ziel des Vorhabens ist der Aufbau eines langfristigen Forschungsnetzwerkes mit Partnern in Kenia zur Thematik „Aflatoxin in der gesamten Lebensmittelkette“. Dies ist verknüpft mit dem Anspruch in Kenia nutzbare Ergebnisse zu erzielen, unter anderem über den Nachweis von Aflatoxinen durch Schnelltests. Weiterhin sind Übertragungsversuche von Aflatoxin in die Milch und Milchprodukte sowie die Entwicklung von Minimierungsstrategien für Aflatoxine geplant. Das Vorhaben wird als Initialstudie einen ersten Eindruck zur Lage in Kenia und zu möglichen Lösungsansätzen bieten. Die Ergebnisse sollen über die Verbreitung des Endberichts bei Entscheidungsträgern in der Politik, in Netzwerken in Kenia, Deutschland und Europa, Publikationen und die Nutzung neuer Medien publik gemacht werden.</p>